

Rhein-Hunsrück-Zeitung, 24.08.2013

Rund um den Schmiedel herrschte Feierlaune

Erziehung Sechs neue Kita-Gruppen für Simmerner Kinder

Von unserem Redakteur
Markus Lorenz

■ **Simmern/Nannhausen.** Die Kindergartenlandschaft der Kreisstadt erlebt derzeit wahrscheinlich den größten Wandel ihrer Geschichte. Wegen des Rechtsanspruchs auf einen Kindergartenplatz für unter Dreijährige, musste sich Simmern komplett neu aufstellen. Wirklich wurde bereits eine zusätzliche Krippengruppe am städtischen Kindergarten Simalabim (wir berichteten). Derzeit laufen die Arbeiten am ehemaligen Paul-Schneider-Haus im Herzen Simmerns. Es wurde abgerissen. An seiner Stelle entsteht ein komplett neuer fünfgruppiger Kindergarten mit 65 Plätzen.

Ein weiter bedeutender Mosaikstein im städtischen Kindergartenkonzept wurde gestern Nachmittag auf dem Areal des Kinder- und Jugendheims Schmiedel realisiert. In nur neunmonatiger Bauzeit entstand dort aus dem ehemaligen Verwaltergebäude ein schmucker viergruppiger Kindergarten samt Spielscheune, Streuobstwiesen und großzügigem Gartenbereich. Kein Wunder also, dass rund um das „Haus 7“ – so der offizielle Name – Feierlaune herrschte. Zwei zusätzliche waldnahe Gruppe werden in der Park-Scheune eine neue Heimstätte finden. Hagen Suchardt vom Vorstand der Schmiedelanstalten, die den Bau mit rund 750 000 Euro finanzierten, sprach von einem



Pfarrer Wolfgang Jöst (von links), Nicolas Kindt (Kai-Schulz-Architektur), Stadtchef Andreas Nikolay, Kita-Leiterin Tanja Jansen, Bürgermeister Achim Wolf, Hagen Suchardt (Schmiedelanstalten) sowie die Architekten Daniel Dillig und Gudrun Dillig-Raab stoßen auf den neuen Kindergarten an. Foto: Markus Lorenz

„echten Glücksfall“. Dank Schmiedel-Park und nun der Kindertrabacher KITAS im Kirchenkreis Simmern-Trarbach (VEKIST) als Betreiber verpackt. Realisiert hatten den Umbau die beiden Simmerner Architekturbüros Kai Schulz und Dillig-Architekten.

Stadtbürgermeister Andreas Nikolay hob den gestrigen Tag als „guten Tag für alle Kinder und ihre Familien“ hervor. Die Gesell-

schaft habe die Aufgabe, Eltern bei der Sorge um den Nachwuchs zu unterstützen. Ausdrücklich dankte er seinem Nannhauser Kollegen Achim Wolf. „Schließlich liegt der Simmerner Kindergarten nun auf Nannhauser Gebiet. Der Ortsbürgermeister hat uns sehr geholfen, wir haben hervorragend zusammengearbeitet. Die Kinder werden sich hier wohlfühlen.“

„Unheimlich glücklich“ gab sich Pfarrer Wolfgang Jöst als VEKIST-Vorsitzender. „Ich fühle mich heute wie ein Geburtstagskind, das von allen Seiten reich beschenkt wurde.“ Aus einer ursprünglich angedachten Containerlösung sei nun ein wunderschönes Haus entstanden, das auch mit seinem naturnahen und waldnahen Konzept zu überzeugen wisse.